

senschaftlicher Art, doch in einer Abfassung, daß der Geist seine Nahrung, die Wißbegierde ihre Befriedigung und die Muße ihre Unterhaltung dabei finden wird. Eine Uebersichts-Charte dient zur Erläuterung des Inhalts. Alle Notizen hat der Verf. an Ort und Stelle gesammelt und sie mit Hinzuziehung anderweitiger Quellen, die überall citirt sind, bearbeitet. Der Plan, welcher bei der Darstellung befolgt wurde, ist: daß der Verf. beim Durchwandern jedes einzelnen physicalischen Gebietes zuerst den Weg, in dem er es durchgegangen, oder das Itinerarium angegeben hat, und nächst dem die allgemeinen Betrachtungen, welche sich auf das gesammte Gebiet beziehen, folgen liefs. Da die hier geschilderten Gegenden nach ihren physisch-geographischen Verhältnissen, dem gegenwärtigen Standpunkte der Erdkunde gemäß, zeither noch Vieles für ihre Kenntniß zu wünschen übrig liefsen, so wird das Buch für das geographische, für das reisende, überhaupt für das gebildete Publicum von großem Interesse seyn und dazu beitragen, manche Vorstellungen aufzuhellen, die Länderkenntniß zu erweitern und nicht unselten Irrthümer, die sich in Lehrbüchern und Charten wiederholt finden, zu berichtigen.

Bei J. A. Mayer in Aachen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die heimliche Ehe.

Roman von Charles White.

Versasser des Herbert Milton &c. &c.

Aus dem Englischen

von

C. Richard.

8. Drei Bände. Preis geheftet 4 Thaler.

Den geistreichen Verfasser kennt die deutsche Lesewelt bereits aus seinem trefflichen Romane, Herbert Milton. Von seinem neuen Werke sagt eine geschätzte englische Zeitschrift: „Es ist nicht so romantisch, als die Schöpfungen von Walter Scott, noch so poetisch, als die von Bulwer, aber es enthält Eigenthümlichkeiten, Vorzüge und Schönheiten, die bei keinem der beiden Vorgenannten angetroffen werden. Diese Bände enthalten eine treffende Schilderung des englischen Lebens aller Stände und einen großen Reichthum echt britischer Persönlichkeit. Ein besserer Roman dieser Art ward noch nicht geschrieben.“

So eben ist bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

190 leichte, eins-, zwei- und dreistimmige Lieder, Canons und Choräle für Volksschulen. Nach Henschel's kurzem Leitfaden beim Gesangunterricht, in geordnete Stufenfolge gebracht von Wilhelm Schramm 13 Bogen. Preis geh. nur 12 Gr.

Sammler erhalten auf 6 Ex. ein Freie exemplar.

Unter obigem Titel erlauben wir uns auf ein neues Liederbuch für Volksschulen aufmerksam zu machen, das, obgleich schon viele derselben erschienen sind, doch vor allen namentlich den Vorzug verdienen dürfte, da es eine streng methodische Stufenfolge beobachtet, einem anerkannt brauchbaren Leitfaden beim Gesangunterricht genau sich anschließt, und stets vom Leichten zum Schweren fortschreitet. Auch verdient noch besondere Rücksicht die gelungene Wahl von Gesangstücken, in welchen fröhliche Heiterkeit und heiliger Ernst so schön abwechseln. Aus diesen Gründen glauben wir mit vollem Rechte dieses Werk allen Volksschullehrern empfehlen zu können.

Leipzig, im Juni 1837.

H. Franke'sche Verlags Expedition.

So eben ist von mir an alle Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz versandt worden:

Memoiren, Correspondenz und Manuscripte des Generals Lafayette, herausgegeben von seiner Familie. Aus dem Französischen von Dr. Ed. Brückmeier. Ersten Bandes 1ste Hälfte. 12. 268 S., Preis 1 Thlr. Der 2ten Hälfte des 1sten Bandes, welche binnen 14 Tagen erscheint, wird ein wohlgetroffenes Bildniß des Generals beigegeben.

Diese Memoiren, meist von Lafayette's eigener Hand geschrieben, sind als ein Vermächtniß dieses großen Freiheitshelden an die Welt, an jeden Freund wahrer Freiheit zu betrachten. Sie enthalten die Bekenntnisse des Befreiers Amerika's, des Helden zweier Jahrhunderte und zweier Hemisphären, des Abgotts der Franzosen während und nach der Revolution, und dem ganzen Zeitraum vom Beginn des amerikanischen Freiheitkampfes bis zu Lafayette's Tode. Dieser erste Band (Lafayette's erste Reise nach Amerika), dem mit jedem Monat ein neuer Band folgt, liefert so viele bisher unbekanntes Details über die damaligen Ereignisse, geht so speciell in die politischen und strategischen Operationen ein, daß das Werk für Geschichtsfreunde, Militairs und überhaupt für jeden Gebildeten von dem höchsten Interesse seyn muß. Werthvoll ist die eingespaltete Correspondenz mit allen Notabilitäten der Zeit. — Die Ausstattung ist splendide und der Preis so billig angesetzt, daß die Anschaffung des Werkes Niemanden schwer fallen wird.

Braunschweig, am 10. Juni 1837.

G. E. C. Meyer sen.

Hannover, im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung ist kürzlich erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Ueber das

Seebaden und das Norderneyer Seebad

von

Dr. Carl Mühry,

zweitem Badearzte zu Norderney.

8. 1836. geh. Velinpapier. 21 Gr.